

## Projekt »Bike + Business« – die Wirtschaftsregion Frankfurt/Rhein-Main kommt in Bewegung

Joachim Hochstein, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main

## Bewegungsförderung als Bestandteil des integrierten betrieblichen Vorsorgekonzeptes

Dr. Annette Gäbler, Airbus Deutschland GmbH

14.45 Uhr –  
15.00 Uhr

## Kaffeepause

15.00 Uhr –  
16.15 Uhr

## Plenum (II)

## Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung – Hintergründe, Konzepte, Qualität

Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Friedrich-Alexander Universität Erlangen

Podiumsdiskussion

### »Wie kommt Bewegung in den Alltag?«

mit:

- Prof. Dr. Brian Martin, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- Dr. Michael Tiemann, AOK Westfalen-Lippe
- Matthias Braubach, WHO Büro Bonn
- Heico Schneider, DaimlerChrysler AG Sindelfingen
- Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Friedrich-Alexander Universität Erlangen

Moderation: Petra Schwarz

## Schlusswort

Prof. Dr. Manfred Steinbach,  
Deutsches Forum Prävention und Gesundheitsförderung

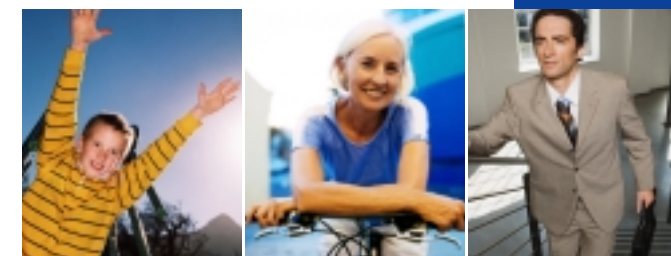
## Die Referentinnen und Referenten des 3. Präventionskongresses in alphabetischer Reihenfolge:

- **Stefan Ammel**, IKK Nordrhein
- **Prof. Dr. med. Dr. phil. Winfried Banzer**, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Sportwissenschaft
- **Klaus Brandenburg**, Firma Brandenburg
- **Matthias Braubach**, WHO Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit Bonn
- **Christian Dirbach**, Bremer Turnverband
- **Dr. Bernward Fröhlingsdorf**, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Bremen
- **Dr. Annette Gäbler**, Airbus Deutschland GmbH Hamburg
- **Dr. Dr. Christine Graf**, Deutsche Sporthochschule Köln
- **Joachim Hochstein**, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main
- **Ivo Hoin**, Hamburger Forum Spielräume im Institut für urbane Bewegungskulturen e.V.
- **Martin Legge**, Hamburger Forum Spielräume im Institut für urbane Bewegungskulturen e.V.
- **Prof. Dr. med. Brian Martin**, MPH, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen, Bundesamt für Sport (BASPO), Schweiz
- **Prof. Dr. Klaus Pfeifer**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
- **Inke Ruhe**, BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Bonn
- **Heico Schneider**, DaimlerChrysler AG Sindelfingen
- **Dr. Ulrich Schwabe**, Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.
- **Bernhard Specht**, Umweltbundesamt Berlin
- **Dr. Michael Tiemann**, AOK Westfalen-Lippe
- **Michael Vogel**, Kreissportbund Quedlinburg

## Tagungsbüro 3. Präventionskongress:

### Kommunikations Kontor Christian Birkholz

Schönleinstr. 16 • 10967 Berlin  
Telefon 030 / 4 62 20 41 • Fax 030 / 69 50 84 42



## Bewegung im Alltag – wo Menschen leben und arbeiten

3. Präventionskongress des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung (DFPG)

Berlin, 23. Januar 2007

10.30 Uhr - 16.15 Uhr  
Hotel »Maritim pro Arte«  
Friedrichstr. 151 | 10117 Berlin

Online anmelden unter:  
[www.forumpraevention.de](http://www.forumpraevention.de)

Der Kongress wird veranstaltet vom  
Bundesministerium für Gesundheit.

# Bewegung im Alltag – wo Menschen leben und arbeiten

## 3. Präventionskongress des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung (DFPG)

Der 3. Kongress des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung greift mit »Bewegung im Alltag« ein Querschnittsthema aller Arbeitsgruppen des Forums auf. Am Vormittag der eintägigen Veranstaltung wird nach der Eröffnungsansprache der Bundesministerin für Gesundheit Ulla Schmidt die Bedeutung von Bewegungsförderung für die Gesundheit der Bevölkerung vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung aufgezeigt.

Am Nachmittag werden sich in drei parallelen Foren zu den Themen »Kinder und Jugendliche«, »Stadtteil/Kommune« und »Betrieb« innovative Projekte zur Bewegungsförderung mit Postern und Kurzvorträgen präsentieren. Eine Podiumsdiskussion »Wie kommt Bewegung in den Alltag?« rundet das Programm des 3. Präventionskongresses ab.

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Eingeladen sind Fachkräfte aus den Mitgliedsorganisationen des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung, deren Unterorganisationen und Kooperationspartner sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Settings Kindergarten, Schule, Kommune und Betrieb.

## Programm

10.30 Uhr –  
12.45 Uhr **Plenum (I)**

Moderation: Petra Schwarz

### Eröffnungsansprache der Bundesministerin für Gesundheit Ulla Schmidt

#### Gesundheit und Bewegung

Prof. Dr. med Dr. phil. Winfried Banzer,  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

#### Bewegungsförderung in Europa: Erfahrungen und Strategien

Prof. Dr. Brian Martin, MPH, Eidgenössische Hochschule für  
Sport Magglingen, Bundesamt für Sport (BASPO), Schweiz

#### »Bewegung und Gesundheit – jeden Tag 3000 Schritte extra«, Film zur Kampagne des BMG

12.45 Uhr –  
13.15 Uhr **Mittagspause mit Bewegungsangebot**

13.15 Uhr –  
14.45 Uhr **Posterausstellung mit Präsentation  
der Projekte in drei parallelen Foren**

### Forum »Kinder und Jugendliche«

#### Moving Kids – Bewegungsförderung in gestaltbaren Umwelten

Ivo Hoin und Martin Legge, Hamburger Forum Spielräume im  
Institut für urbane Bewegungskulturen e.V.

#### Förderung körperlicher Aktivität im Kindesalter – die Kinder-Bewegungspyramide

Dr. Dr. Christine Graf, Deutsche Sporthochschule Köln

#### Bewegung fördern – Unfälle vermeiden: Gute Beispiele machen Schule

Inke Ruhe, BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Bonn

Das Projekt **AOK-Walking Bus – der aktive Schulweg**  
Dr. Michael Tiemann, AOK Westfalen-Lippe

### Forum »Stadtteil / Kommune«

#### Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt: Modellprojekte des Umweltbundesamtes

Bernhard Specht, Umweltbundesamt Berlin

#### Erfolgsfaktoren bewegungsförderlicher Wohnumgebungen – gute Praxis in Europa

Matthias Braubach, WHO Europäisches Zentrum für  
Umwelt und Gesundheit Bonn

#### Vereinsentwicklung durch Gesundheitssport Ein Modellprojekt

Dr. Ulrich Schwabe, Landesvereinigung für  
Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.  
Michael Vogel, Kreissportbund Quedlinburg

#### »Junge Familien in Schwung« Ein Netzwerkprojekt aus Bremen

Christian Dirbach, Bremer Turnverband  
Dr. Bernward Fröhlingdorf, Berufsverband  
der Kinder- und Jugendärzte Bremen

### Forum »Betrieb«

#### Gesundheitsprävention durch Bewegung: Mitarbeiterprogramme am DaimlerChrysler Standort Sindelfingen

Heico Schneider, DaimlerChrysler AG

#### Möglichkeiten der Bewegungsförderung in Kleinstbetrieben – ein Beispiel aus dem Parkettlegerhandwerk

Klaus Brandenburg, Fa. Brandenburg  
Stefan Ammel, IKK Nordrhein